



Protokoll LGL- Geschäftsleitungs- Sitzung 4/ 2024- 2025

Ort: Kursräume Pro Senectute, Glarus

Datum: Donnerstag, 23. Januar 2025

Zeit: 17.30h-19.30h

Vorsitz: Lili Starkermann-Jenny

Anwesend: Yasmin Mughal, Mauro Sana, Georges Büchl, Celina Egger, Katharina Rosales

Gäste: -

Entschuldigt:

Traktandum/ Information	Beschluss/ Pendeuz
1. Protokoll und Traktandenliste	Das Protokoll wird verdankt. Wir besprechen den Punkt 3.1 am Schluss. Yasmin hat einen Aperero aufgetischt, vielen Dank.
2. Informationen aus dem Präsidium 1. AG Berufsauftrag, Konferenz Schulorganisation 2. Informationen aus dem LCH 3. Treffen mit dem DBK 4. Runder Tisch: Wie weiter? 5. Strategische Weiterentwicklung des LGLs: Treffen mit den Fraktionen 6. Anfrage VVK 7. Anfrage PH Schwyz 8. Motion FDP und Treffen mit H. Schnyder und R. Göthe	1. Lili und Mauro haben an beiden Sitzungen teilgenommen. Das Hauptthema in der AG Berufsauftrag war die Aufgabenteilung sowie die Definition der Arbeitsfelder für Lehrpersonen. Ein zentraler Punkt war die Frage der Stellenprozent-Aufteilung: Welche Aufgaben fallen in welches Arbeitsfeld? Hier gibt es unterschiedliche Meinungen, und es fehlen klare Richtlinien. Die Idee ist, dass sich die Stellenprozente nicht mehr ausschließlich am Unterricht orientieren sollen, sondern Lehrpersonen die Möglichkeit haben, sich auch in andere Arbeitsbereiche zu vertiefen. In der Konferenz Schulorganisation berichtete das DBK, dass die Vernehmlassung zum Bildungsgesetz abgeschlossen und die Rückmeldungen dazu sehr unterschiedlich ausgefallen seien. Einige Themen stehen auf der Kippe. Die DBK setzt sich besonders dafür ein, dass die Altersentlastung ins Gesetz aufgenommen wird. Glarus Nord beschäftigt sich vorrangig mit der Rekrutierung neuer Lehrpersonen. Ein weiteres Thema ist die Revision des Absenzen Reglements: Künftig soll erst ab einer Abwesenheit von fünf Tagen ein Arztzeugnis erforderlich sein. In Glarus beschäftigt weiterhin die Herausforderung neue Lehrkräfte zu rekrutieren. Gleichzeitig liegt der Fokus auf gesunden Gemeindefinanzen. In Glarus Süd sind die Hauptthemen die Sparmaßnahmen und die Sistierung der Schule Braunwald. Die Schulplanung wurde vorgezogen, um Einsparungen frühzeitig zu ermöglichen. Die Kantonsschule bekommt einen neuen Lehrplan. Die gymnasiale Maturität wird weiterentwickelt. Der Kanton plant, die Mensa zu übernehmen, nachdem der bestehende Vertrag mit dem Spital gekündigt wurde. In der FMS steht ein Wechsel in der Schulleitung an. Sobald die Nachfolge geklärt ist, müssen wir die Koordinaten anpassen.

	Der Schulleiterverband organisiert neu einmal pro Quartal einen Schulleiter-Lunch um den Austausch zu fördern. RR Kaspar Becker informierte über die Teilrevision des Bildungsgesetzes sowie die kontroversen Rückmeldungen dazu. Anliegen des Kantons ist es, den Gemeinden mehr Flexibilität einzuräumen. In den Deutsch-Intensivklassen läuft derzeit eine Situationsanalyse durch die HFH. Zudem hat Lorenzo Conte eine neue Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich mit Kindern ohne schulische Vorbildung befasst. 2. Yasmin und Lili haben am ersten Austauschtreffen des LCH's teilgenommen. Da der Rahmen kleiner war als an der PrK, bot die Veranstaltung eine bessere Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Es wurden neun informative Workshops angeboten. Ende Januar wird das neue Berufsleitbild veröffentlicht, deshalb wird es auch einen Beitrag in der Tageschau auf SRF geben. Zudem erscheint der überarbeitete Leitfaden „Rechtliche Verantwortlichkeiten von Lehrpersonen“. Yasmin informierte darüber, dass der LCH einen Solidaritätsfonds hat, der für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. So können beispielsweise Zuschüsse zur Mitgliedergewinnung beantragt werden. Auch Mitglieder der Geschäftsleitung können finanzielle Unterstützung z.B. für Weiterbildungen aus diesem Fonds anfragen. 3. Mauro und Yasmin haben sich mit dem DBK getroffen. Es ging um den Antrag zur Zeugnisanpassung. Der Austausch war konstruktiv. Das DBK nimmt den Vorschlag entgegen und wird ihn weiterverfolgen. 4. Lili möchte wissen, wie es mit dem Runden Tisch weitergehen soll. Am letzten Treffen wurde die Frage aufgeworfen, ob dieses Format überhaupt noch nötig ist. Das Präsidium des LGL ist der Meinung, dass es in dieser Form nicht mehr erforderlich ist, da bereits zwei andere Formate existieren, in denen sich die Beteiligten austauschen. Dennoch hält das Präsidium es für wichtig, dass einmal im Jahr ein Treffen mit den Gemeindepräsidenten stattfindet, um den Austausch sicherzustellen. Lili schlägt vor einen Brief an alle Teilnehmenden zu verfassen. Darin soll deutlich werden, weshalb und in welcher Form dem LGL ein Runder Tisch Bildung wichtig ist, wie es überhaupt dazu kam und wie dieser zukünftig aussehen soll. en künftig wünscht. 5. Lili fragt, ob die GL ein Treffen mit den Fraktionsvertretungen initiieren sollte, um die zukünftige Ausrichtung der LGL zu besprechen. Die GL stimmt dem Vorschlag zu.
--	---

	6. Lili hat eine Anfrage der VVK erhalten. In der Vergangenheit wurden Workshops zur finanziellen Planung u.a. im Hinblick auf die Pensionierung angeboten. Diese Workshops sollen nun erneut ausgeschrieben werden. 7. Die PH Schwyz hat angefragt, ob wir uns als Gewerkschaft mit einem kurzen Film bei den Studierenden vorstellen wollen. Allerdings bringt uns das vermutlich wenig. Den Studierenden fehlt grundsätzlich das Verständnis darüber, was eine Gewerkschaft ist und macht. Lili überlegt daher, ob man gemeinsam mit anderen Inner-schweizer Lehrverbänden einen Film produzieren könnte - nicht als Werbung für den LGL - sondern als allgemeine Aufklärung über die Bedeutung von Gewerkschaften. Eigentlich sollte politische Bildung an der PH ein fester Bestandteil sein, inklusive des Themas Gewerkschaften. Leider ist dem offenbar nicht so. 8. Mauro informiert über die Motionen der FDP zum Thema integrative Schulung. Vorgängig hat er sich mit Remo Goethe, FDP-Präsident, und Hannes Schnyder, LP Zyklus 1 in Netstal, getroffen. Es ging um einen Austausch mit dem Ziel, die Belastung der Lehrpersonen, die Lohnentwicklung und die Nicht-Schliessung von Klassen zu thematisieren. Daraufhin hat Remo Goethe die zwei Motionen der FDP vorgestellt: Grenzen der Integration und Deutsch-Intensiv für diejenigen SuS, die kein Deutsch verstehen. Lili wirft die Frage auf, ab wann es nicht mehr möglich ist, Schüler so zu unterrichten, wie sie es benötigen. Die Belastung der Lehrpersonen hat in den letzten Jahren zweifellos zugenommen. Das Thema wird in der nächsten Geschäftsleitungs-sitzung diskutiert, da der LGL hierzu eine klare Haltung entwickeln muss.
3. Schwerpunkte 1. Finanzen: Mitgliederbeiträge, Entlastungspaket, Organisation LGL, Aufgabenverteilung und Umgang mit LP ohne Diplom 2. KLK 2025: Vorschlag Präsidium Start um 17.00 Uhr 3. Jubiläum im Jahr 2027: Wie weiter?	1. Wir besprechen mögliche Sparmassnahmen: Todesanzeigen -> Diese sollen nicht eingespart werden, da sie ein Zeichen der Wertschätzung darstellen und zur Kultur gehören. Mitgliederbeiträge -> Aktuell ist eine Senkung nicht möglich. Georges erklärt, dass eine solche erst nach einem positiven finanziellen Ergebnis durch Einsparungen in Betracht gezogen werden kann. An der nächsten Konferenz möchte Georges klar kommunizieren, dass ein Sparpaket geschnürt wurde und die Mitgliederbeiträge erst nach dessen Erfolg gesenkt werden können. Co-Präsidium -> Eine grosse Sparmassnahme wäre die Reduktion von einem Dreier- auf ein Zweier-Präsidium. Mauro unterstützt dieses Vorgehen.

	Kantonale Konferenzen -> 1. Die Pausenverpflegung könnte gestrichen werden. Dies ergäbe eine Einsparung von 2500 CHF. Oder wir könnten Gipfeli und Mineralwasser selbst einkaufen, was eine Einsparung von 1000 CHF zur Folge hätte. 2. Der kulturelle Teil könnte ganz (Einsparung von 2000-2500 Fr. pro Jahr) oder jeweils im Jahr des Bildungstag gestrichen werden (Einsparung von 2000-2500 Fr. alle zwei Jahre). Mitgliederausweis -> Dieser wird ganz abgeschafft oder in Zukunft auf normales Papier gedruckt. Dies ergibt eine Einsparung von 500 Fr. pro Jahr. Wenn man sich ausweisen muss, z.B. bei einem Versicherungsabschluss, kann man sich bei Georges melden oder den Rechnungsbrief fotografieren. Jahresessen -> Dieses könnte an einem günstigeren Ort durchgeführt werden, was jedoch dem KaVo gegenüber nicht ganz fair wäre, da die Mitglieder kein Sitzungsgeld erhalten. Kantonsbeiträge -> Georges schlägt vor, beim Kanton einen Antrag auf höhere Beiträge zu stellen, weil der Arbeitsaufwand gestiegen und der Betrag seit langem unverändert geblieben ist. Er beantragt 12.500 CHF. Bulletin und LGL Aktuell -> Yasmin stellt infrage, ob das Bulletin und LGL Aktuell noch zielführend sind. Sie meint die Mitglieder würden diese Informationen oft nicht lesen. Lili hingegen hält es für wichtig beide Informationskanäle momentan noch beizubehalten. In einer nächsten Sitzung werden wir uns weiter mit möglichen Sparmaßnahmen befassen müssen. Eine strukturelle Neuorganisation muss genau geprüft und breit abgestützt werden und ist frühestens für 2026 geplant. 2. Die KKK 2025 wird um 17:00 Uhr starten. Es wird überlegt, ob es einen Apéro und einen „Kulturellen Teil“ zur Umrahmung der Konferenz geben soll. Georges klärt dies ab und informiert sich über die Kosten. Mauro äußert, dass aufgrund der Sparmaßnahmen entweder der „kulturelle Teil“ oder der Apéro möglich ist, nicht jedoch beides. Er sieht den Apéro als eine gute Gelegenheit, um direkt mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Der genaue Ablauf wird in einer weiteren Sitzung besprochen. 3. Auf Grund der finanziellen Situation bilden wir keine AG, die sich dem Thema annimmt. Das 200-Jahre-Jubiläum bleibt als Pende in der Verantwortung der GL. Georges fragt nach, was aus der Idee der historischen Aufarbeitung der Geschichte des LGL wird. Sämi hatte diese Möglichkeit angesprochen. Lili fragt bei Sämi nach.
4. Varia	1. Das Präsidium organisiert, wer wann welchen Standort besuchen wird. Dabei möchten sie sich jedoch nicht zeitlich unter Druck setzen. 2. Celina meldet sich für die nächste KaVo-Sitzung ab.



	3. Celina wird den Newsletter weiterhin an Personen verschicken, die am LGL interessiert, jedoch keine Mitglieder sind.
--	---

Nächste Sitzung: Donnerstag, 13.02.2025, Kursräume Pro Senectute, Glarus
Donnerstag, 01.05.2025. Kursräume Pro Senectute, Glarus

Glarus, 23.01.2025

Die Aktuarin
Katharina Rosales